

VEROBAZAR.

Illustrirte Damen-Zeitung.

Nr. 29.

Man abonniert bei allen Postanstalten und Buchhandlungen.

Berlin, 26. Juli 1897.

Vierteljährlich 2½ Mark.
Monatlich erscheinen vier Nummern.

43. Jahrg.

Neuheiten in der Wäscheausstattung.

Nachdruck verboten.

Dank der stetigen Verbesserung und Vervollkommnung der Maschinen, dem immer weiteren Ausblühen der Fabrik- und Hausindustrie läßt sich auch die Wäsche immer praktischer, schöner und zugleich viel wohlfeiler herstellen, als es vordem der Fall war.

Für die eleganten Taghemden, die meist ohne Aermel sind, bevorzugt man die Empireform mit mehr oder minder breiter Passe und spitzem Ausschnitt. Die Passe ist mit Durchbrüchen, Stickereieinsätzen, Spitzen oder Bandedurchzug geziert und am untern Rande häufig mit einer etwa 12 Cent. breiten, ziemlich krausen Frisur aus Stickerei oder Spitze abgegrenzt. Man verwendet zu diesen Hemden meist feine, batistartige Stoffe, zu einfacheren etwas stärkere Baumwollstoffe wie Hemdentuch, Madapolam, Louisiana u. dergl. Die einfachen Hemden erhalten schmalen Stickereiabschluss und werden auf der Achsel oder vorn geschlossen.

Feinere Nachthemden arbeitet man gleichfalls in Empireform (siehe Abb. Nr. 55) und garniert sie auch mit Spitze oder Stickereien. Einfachere Nachthemden haben häufig hinten einen Sattel; vorn wird der Stoff passgenau in zierliche, vertikale, auspringende Säumchen gesteppt oder auch längs des Schlusses mit einigen verschieden breiten Säumen verziert. Hierzu kommt ein beliebig breit zu wählender Umlegekragen, der mit einer Stickereifrisur oder Valenciennespizzen umrandet ist. Die Aermel schließen mit Manschetten oder Krausen ab. Zuweilen versteht man die Hemden auch mit einem Zug im Taillenabschluss, sodaß sie blusenartig erscheinen. Sie werden meist so lang gearbeitet, daß sie die Füße völlig bedecken.

Ein beliebter Schmuck für Nachthemden sind Paffen aus Einsätzen, Durchbrüchen u. s. w., von denen aus sich ein Einsatz in vertikaler Richtung über den Aermel zieht. Durchbrüche, schmale Stickereieinsätze, sogenannte „Rivieren“, spielen heute in der Wäsche überhaupt eine sehr bedeutende Rolle, und es giebt wohl kaum einen Gegenstand, bei dem sie nicht angewendet werden. Für die Sommerzeit wählt man Nachthemden gern aus farbigem, großgemustertem Batist, der über und über mit Rosen, Chrysanthenen und andern Blumen bedruckt ist. Diese Hemden haben meist die beliebte Babyform und werden mit Jabots aus breiten, weißen Mullstickereien oder Spitzen, sowie mit passenden, farbigen Bandedurchzügen geziert. Neu sind auch für die heiße Jahreszeit Nachthemden mit kleinem, eckigem Ausschnitt und kurzen, weiten Aermeln (siehe Abb. Nr. 54).

Die Beinkleider werden ziemlich kurz und sehr weit getragen. Man kräuselt sie jetzt unten herum nicht mehr ein, sondern verziert sie mit einem Saum und begrenzt sie mit einer Frisur, die mit Stickerei oder Durchbrucharbeit versehen ist. Eine sehr aparte Garnitur zeigt auch Abb. Nr. 49.

Für Anstandsrocke giebt es sehr elastischen Kreppstoff in Creme, hellfarbiger Streifenmusterung u. dergl. Den untern Rand dieser leicht sich anschmiegender und ungemein praktischen Röcke umgeben Spitzen und Stickereikrausen; elegantere haben auch ausgeschlagene Taffelfrisuren und darüber fallende, krause Spitzen. Die Unterröcke aus Schirting erhalten ebenfalls reichen Frisuren Schmuck aus Spitzen oder Stickereien. An den untern Rand setzt man gern zwei übereinanderliegende Spitzensfrisuren, die von einer breiteren überschleiert werden. Mehr und mehr wird übrigens zu eleganten Unterröcken Seide verwendet. Röcke aus diesem Stoff werden gleichfalls mit reichem Frisuren Schmuck, Spitzenvolants und Rüschen ausgestattet. Bei buntpfarbigen Unterröcken bestehen die Frisuren meist

aus einfarbigen Seidenstoffen, die einer Farbennuance des Rockes entsprechen. Sehr hübsch ist z. B. ein Rock aus grün, rosa und weiß gestreifter Seide mit drei ausgeschlagenen, schmalen Frisuren in jeder dieser Farben. Den breiten, darüber fallenden Volant schmücken Spitzeneinsätze und Spitzensfrisuren.

Frisier- und Nachtjackett werden ebenfalls mit Säumen, Stickereien, Durchbrüchen und Spitzekrausen geschmückt. Auch hierfür ist die Sattelform beliebt. An den Frisiermänteln

sind die Aermel meist sehr weit und vielfach in griechischer Form, wobei der Schlitze teils vorn, teils auf der oberen Mitte des Armes sich befindet, sodaß der ganze Arm frei bleibt und nur leicht durch die Frisuren und Krausen verhüllt erscheint (siehe Abb. Nr. 47). Im Taillenabschluss haben die Frisiermäntel hinten häufig einen Zug mit Bändern aus weißem Batist oder farbigem Band, die vorn zu einer Schleife geknüpft werden.

Zu Morgenjackett für den Sommer verwendet man mit Vorliebe bunte Batiste mit großblumiger Musterung. Man ziert diese Jackett mit Krausen aus breiter, weißer Mullstickerei oder Valenciennespizzen. Vielfach erhalten die Jackett einen ziemlich großen, runden oder eckigen Kragen, der stets sehr malerisch wirkt.

Eine hübsche Neuerung sind Unterjackett aus feinem Batist, die aus einem Stück geschnitten, nur auf der Achsel zusammengenäht, vorn über der Brust leicht eingereicht und mit feinen Spitzchen oder einer zierlichen Stickerei umrandet sind. Bei üppigen Figuren schließen die Zipfel hinten mittelst eines schmalen Batistbundes, bei sehr schlanken werden sie vorn leicht ineinandergeschlungen und schaffen dadurch etwas mehr Fülle.

In Strümpfen ist neben dem immer in Mode bleibenden Schwarz jetzt besonders das „Vederbraun“ beliebt, das sich in feinen Schattierungen dem verschiedenen Braun der Schuhe anpaßt. Schottische und melierte Strümpfe, die in ganz reizenden Farbzusammenstellungen vorhanden sind, werden hauptsächlich zu Sporttoiletten getragen, denen sie ein flottes Aussehen verleihen.

Die chinesische Seide findet ihrer leichten Waschbarkeit wegen vielfache Verwendung in der Wäschekonfektion, sowohl zu Tag- und Nachthemden, als auch zu Beinkleidern, Unterröcken, Taschentüchern u. s. w. Man wählt sie cremefarben, rosa, hellblau, lila, gelb u. dergl. mehr. Wunderhübsch ist z. B. eine für eine Brautausstattung bestimmte Garnitur aus rosa Seide, bei der Hemd und Beinkleid in außerordentlich reizvoller Weise mit Valenciennespizzen und Einsätzen, sowie mit schmalen Säumchen geziert sind. Auch das Nachthemd ist aus rosa Seide gearbeitet und in derselben Art mit Spitze und Säumchen versehen. Im Taillenabschluss wird es durch einen seitlich mit flotter Schleife geschlossenen Bandedurchzug zusammengehalten, und über die lösen, unten mit Frisuren gezierten Aermel fallen krause Epauletten aus Spitzeneinsätzen und Seide. Die seidnen Taschentücheln — denn man kann bei ihrer Kleinheit mit voller Berechtigung dieses Diminutiv anwenden — sind häufig mit schmalen Spitzeneinsätzen und gleichen Spitzentränschen umgeben, doch haben sie auch zierliche, gleichfarbige oder weiße Seidenstickereien. Zuweilen sind sie auch mit abstechenden Säumen versehen, die dem Tuch mit einer Steppnaht angefügt werden. Batisttaschentücher werden ebenfalls mit schmalen Spitzeneinsätzen, feinen Stickereien und schmalen Spitzenaapplikationen geziert. Daß Hohlnähte und Durchbrüche auch an Taschentüchern einen häufigen Schmuck bilden, ist bei ihrer Beliebtheit durchaus begreiflich, doch werden sie hier immer nur sehr schmal und sehr fein ausgeführt.

Beliebt sind auch fertige Handstickereien mit einfacher Musterung für Nachthemden und -Jackett (siehe Abb. Nr. 10). Sie bilden einen Kragen, Bruststreifen und Manschetten, sodaß diese Gegenstände mit leichter Mühe von jeder Dame selber fertiggestellt werden können.

Auch allerlei hübsche Reform-Unterkleider sind vorhanden, auf die wir noch die Aufmerksamkeit lenken wollen. Beispielsweise Beinkleider aus naturgrauem Leinen und sehr praktische und hübsche Rockbeinkleider mit Stickereien aus demselben Stoff oder aus Schirting. Recht hübsch sind endlich noch die Hemdbeinkleider aus Batist mit farbigem Bandedurchzug und Valenciennespizzen (siehe Abb. Nr. 48). S. v. B.



Nr. 1. Besuchs- oder Standesamtstoilette.

Rückansicht, Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Schnittmuster-Bogens, Nr. 1, Fig. 1 und 2.



Nr. 2 und 3. Moderne Gürtel.

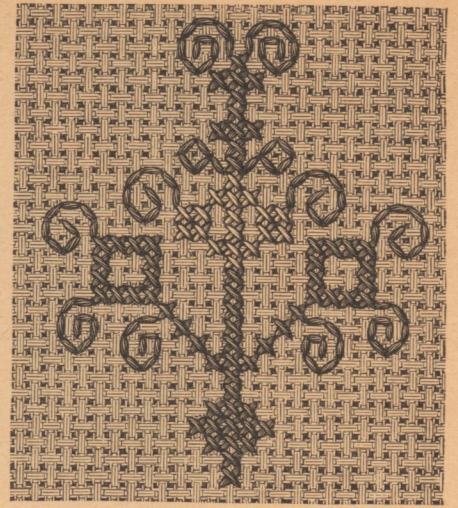
Nr. 2 und 3. Moderne Gürtel.

Für den sehr einfach herzustellenden Gürtel Abb. Nr. 2 schneidet man aus 6 Cent. breitem Atlasband (am Original schwarz) zunächst ein der Taillenweite entsprechendes Band ab und näht es in der vordern Mitte einem 18 Cent. hohen, bezogenen Fischbeinstabe auf. Zwei etwa je 6 Cent. längere Bänder werden hinten auf dem ersten Band befestigt und in der vordern Mitte entgegengesetzt zu einer Spitze ausgenäht, oben und unten auf dem Fischbeinstabe angebracht. Hinten deckt man den Hafenschluß durch eine Rosette und bringt vorn drei gleiche Rosetten an.

Zur Herstellung des hinten hohen Gürtels Abb. Nr. 3 sind etwa 2,40 Meter Taffetband von 14 Cent. Breite (am Original rot) und 1 Meter schwarze, gestickte, 8 Cent. breite Gazebordüre erforderlich. Zunächst hat man zwei je 95 und 70 Cent. lange Bandenden herzurichten, das längere nach der einen untern Seite hin bis auf 65 Cent. abzuschragen und am obern Rande mit der Bordüre zu versehen, deren Bogen dem Bande zu applizieren sind. Alsdann ordnet man das zweite Bandende bis auf etwa 5 Cent. Breite in fest einzutreffende Falten, spitzt die eine Querseite zu, näht es, an dieser Seite einige Cent. breit überstehend, dem ersten Bandende auf, siehe die Abb., faltet letzteres in der vordern Mitte bis auf etwa 6 Cent. Höhe leicht ein und bringt hinten Fischbeinstäbe, sowie Hafenschluß an. An der hintern obern Spitze des Gürtels ist eine flotte Schleife angebracht, die aus zwei je 34 und 40 Cent. langen, zugespitzten Bandenden besteht; diese sind in der Mitte, je zwei hochstehende Köpfschen bildend, dicht eingekräußt und derartig aneinander befestigt, daß die längern Enden den obern Abschluß der Schleife bilden. [75,654]



Nr. 5. Vorhang für Bücherregale etc. Kreuzstichstickerei nach slovakischen Vorlagen. (Hierzu Nr. 4 und 12.)



Nr. 4. Pleinfigur zu Nr. 5. 2/3 der Originalgröße.

sich über 1 Stoffquadrat zu arbeiten ist. (Drei Kreuzstiche = 1 Cent. Höhe.) Die kleineren Zwischenfiguren der Bordüre ergeben, nach Abb. Nr. 4 vervollständigt, gleichzeitig die Vorlage für die etwa 10 Cent. hohen Pleinfiguren, die in regelmäßigen Zwischenräumen reihenweise verest treffend auszuführen sind. Nach Vollendung der Stickerei hat man den Vorhang mit einem gleichfarbigen Satinfutter zu versehen und, wie ersichtlich, an starken Holzringen zu befestigen, die einer entsprechenden Holzstange überzustreifen sind. [75,625]

Nr. 7—9. Neue Batisttaschentücher.

Das feine Batisttuchchen in Abb. Nr. 7 hat als einzigen Schmuck einen schnurartigen Saum, der mit moosgrüner Waschseide kreuzstichartig überstickt ist. — Das Tuch aus feinstem Batist in Abb. Nr. 8 hat tiefe, in seine Zäckchen festonnierte Bogen als Umrandung und darüber kleine Bourbonnillen. Die Lilien in den vier Ecken sind etwas größer und mit Durchbruch gearbeitet. — Abb. Nr. 9 mit einfachem Hohlraum ist über diesem mit feinen, eingewebten Streifen umrandet und ganz und gar gruppenweise mit linienartigen Streifen durchzogen. [75,685]

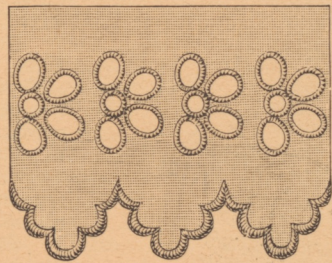


Nr. 7—9. Neue Batisttaschentücher.

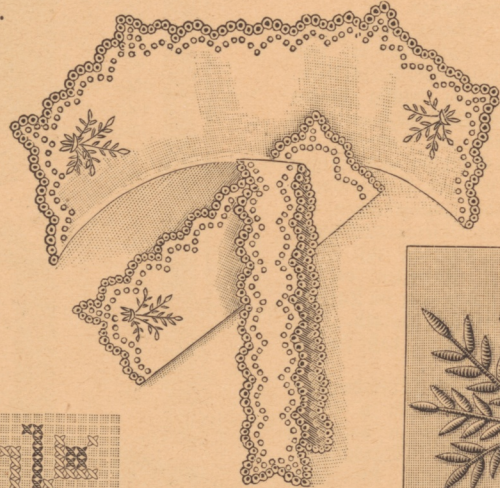
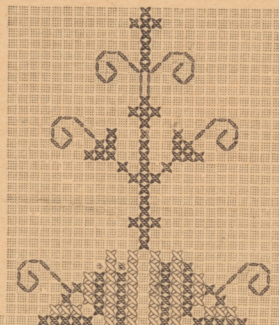
Nr. 4, 5 und 12. Vorhang für Bücherregale etc.

Kreuzstichstickerei.

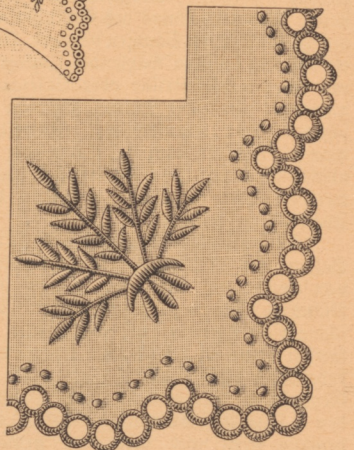
Der hübsche, 190 Cent. hohe, 150 Cent. breite, auch für Garderoben, Wandnischen u. s. w. in beliebiger Größe verwendbare Vorhang aus écaru-farbenem, starkem Webgewebe ist, wie ersichtlich, am untern Rande mit einer reichen, im Kreuz- und Holbeinstich gearbeiteten Bordüre, auf dem freien Fond mit entsprechenden Pleinfiguren verziert, deren eigenartiges, wirkungsvolles Muster einem altslowakischen Nationalornament entlehnt ist. Man führt die schnell fördernde Stickerei mit starkem D. M. C. Stützgarn in zwei Farben nach der im Typensatz gegebenen Vorlage Abb. Nr. 12 aus, wobei für jede Type 1 Kreuz-



Nr. 6. Teil der Stickerei zu Nr. 56.



Nr. 10. Garnitur zu Nachthemden etc. (Hierzu Nr. 11.) Schnitt: Vorders. d. Schnittmuster-Bogens, Nr. XI, Fig. 59.



Nr. 11. Teil der Stickerei zu Nr. 10.

Nr. 10 und 11. Garnitur zu Nachthemden etc.

Schnitt: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens, Nr. XI, Fig. 59

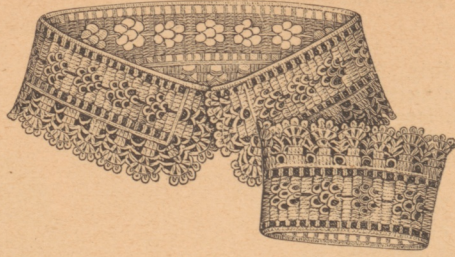
Die zierliche Garnitur aus feinem Madapolam, der doppelt genommen ist, besteht aus einem 46 Cent. langen, 4 1/2 Cent. breiten vorderen Streifen, dessen Bogen aus dicht aneinanderliegenden Bindlächern mit darüber befindlichen Punkten bestehen. Der Kragen, dessen Schnitt Fig. 59 giebt, sowie die 8 Cent. breiten, geraden Manschetten haben außer der gleichen Randverzierung noch ein niedliches, in Plattstickerei ausgeführtes Blumenmotiv in den Ecken, siehe den naturgroßen Teil Abb. Nr. 11, sowie das Nachthemd Abb. Nr. 56, das eine in ähnlicher Weise ausgeführte Stickereigarnitur hat. [75,686. 73]



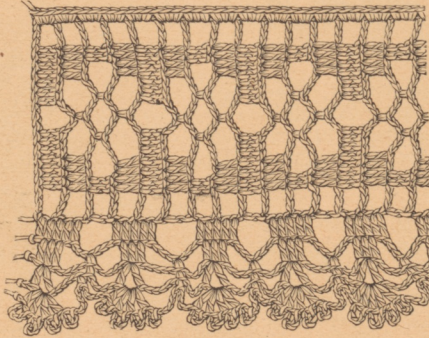
Erklärung der Zeichen: x Dunkelblau, x Hellblau, ■ Fond. Nr. 12. Mustervorlage zu Nr. 5.



Nr. 13. Gesticktes Kleid für Mädchen von 3—4 Jahren. Nr. 14. Kleid in russischer Form für Mädchen von 4—5 Jahren. Schnitt, Mustervorlage und Beschr.: Rückts. d. Schnittmuster-Bogens, Nr. XVI, Fig. 88—95.



Nr. 15. Garnitur: Kragen und Manschette für Damen. Häkelarbeit. (Hierzu Nr. 17.)

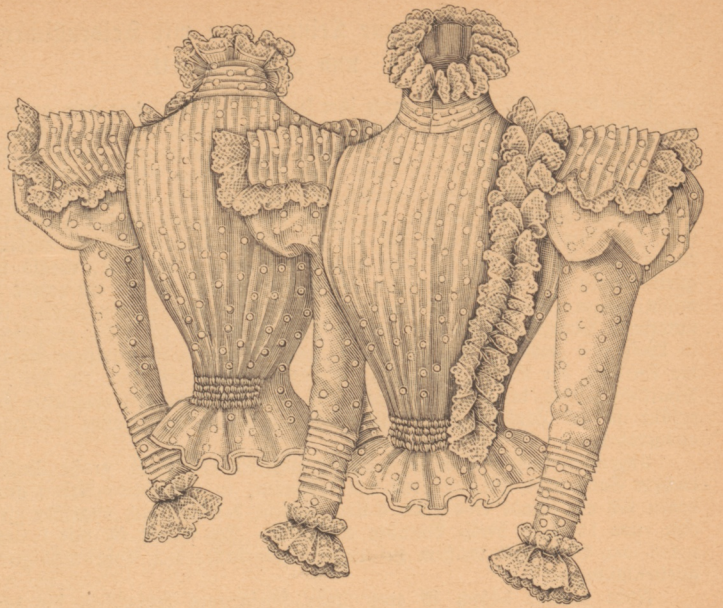


Nr. 17. Teil der Häkelarbeit zur Garnitur Nr. 15. Originalgröße.

Nr. 15 und 17. Garnitur: Kragen und Manschette für Damen.

Häkelarbeit. (Abkürzungen siehe Seite 352.)

Die mit gelblichem Garn Nr. 50 hergestellte, einfache Garnitur läßt sich bedeutend eleganter gestalten, wenn man statt des Garns gelbliche oder schwarze Seide wählt. Die Garnitur besteht aus einem der Quere nach gehäkelten Einsatz, der durch eine der Länge nach ausgeführte Spitze begrenzt wird. Man arbeitet für den Kragen (siehe auch Abb. Nr. 17) den Einsatz auf einem Anschlag von 32 M., 1. Tour: Die nächsten 11 M. übg., 7 St. in die folgenden 7 M., 5 Lm., 3 M. übg., 7 St. in die nächsten 7 M., dann wie am Schluß jeder Tour, 3 Lm., 3 M. übg., 1 St. in die nächste M. — 2. Tour: 6 Lm. (jede Tour beginnt mit diesen Lm.), 4 St. um die nächsten 4 St., 5 Lm., 1 f. M. in die 3. der nächsten 5 Lm., 5 Lm., 4 St. um die letzten 4 der nächsten 7 St. — 3. Tour: 2 St. um die nächsten 2 St., 2mal abw. 5 Lm., 1 f. M. in die mittlere der nächsten und folgenden 5 Lm., dann 5 Lm., 2 St. um die letzten 2 St. — 4. und 5. Tour: In der Weise der 2. und 1. Tour. Man wiederholt nun bis zur erforderlichen Weite stets die 2. bis 5. Tour und häkelt dann



Nr. 16. Bluse aus gesticktem Mull mit Spitzenverzierung.

Nr. 16. Bluse aus gesticktem Mull mit Spitzenverzierung.

Recht zart und duftig ist die Bluse aus elfenbeinfarbenem, gesticktem Mull, die oben, hinten und vorn in feine Säumchen geordnet, unten mehrmals eingekräuselt ist. Den Stehtragen aus gleichem Stoff ziert eine mit gelblicher Valenciennespitze begrenzte Tollfaltenfrisur von glattem Mull. Eine dicht eingekräuselte Doppelfrisur aus Spitze begrenzt auch den linken Rand des übertretenden Borderteils, sowie die unten in zwei Säumchengruppen geordneten Ärmel, deren Puffen in Säumchen genähte und mit Valenciennespitze umrandete Spauletteteile aufliegen.

[76,592]

Nr. 18. Halblanger Unterrock aus Seidenkrepp mit Taffet- und Spitzengarnitur, für eine Brauttoilette.

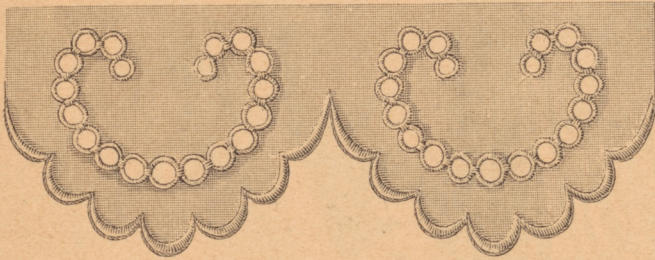
Der Anstandsrock von weißem Seidenkrepp besteht aus zwei je 60 Cent. breiten, 62 Cent. langen Bahnen und ist oben mit einem seidenen Gurt begrenzt, der hinten mit einem Zug versehen ist. Den untern Rand umgibt ein 12 Cent. breiter, ausgeschlagener Taffetvolant, dem eine 12 und eine 9 Cent. breite Tüllspitzenfrisur überfällt, deren Ansatz in kurzen Abständen mit Spitzenrosetten verziert ist. Bei der außerordentlichen Schmiegsamkeit und Elasticität des Stoffes, der stets die Neigung hat, sich zusammenzuziehen, muß der zu begrenzende Rockrand beim Garnieren auf mindestens 1,70 bis 1,80 Meter Weite ausgezogen werden, damit er beim Schreiten nicht hindert.

[76,636]

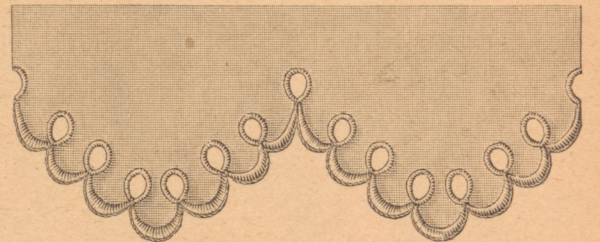


Nr. 18. Halblanger Unterrock aus Seidenkrepp mit Taffet- und Spitzengarnitur, für eine Brauttoilette.

Nr. 19. Eleganter Unterrock aus indischer Seide mit Spitzengarnitur, für eine Brauttoilette.



Nr. 20. Bordüre für Wäschegegenstände. Weissstickerei.



Nr. 21. Bordüre für Wäschegegenstände. Weissstickerei.



Nr. 22. Monogramm E. R. Plattstickstickerei.

für die Spitze, auch an den Querrändern, mit Berücksichtigung der Ecken, stets hingehend, 1. Tour: Nach Abb. stets abw. 7 St. in die Randmaschen, mit 7 Lm. die nächsten 2 Touren übg. — 2. Tour: * 3 St. um die mittleren 3 der nächsten 5 St., 5 Lm., 1 f. M. in die mittlere der folgenden 7 Lm., 5 Lm. und vom * wiederholt. — 3. Tour: * 2 durch 3 Lm. getrennte St. um die mittlere der nächsten 3 St., 5 Lm., 1 f. M. um die folgende f. M., 5 Lm., und vom * wiederholt. — 4. Tour: * 4mal abw. 1 St. um die nächsten 3 Lm., 1 P. aus 4 Lm. und 1 f. M. in die vorige St., dann 5 Lm., 1 f. M. um die nächste f. M., 5 Lm., und vom * wiederholt. — Am obern Rande häkelt man stets 3 f. M. um die Maschenglieder einer Tour und stellt dann für die Manschetten entsprechend weite Einsätze her, die jedoch dem Muster gemäß zur Rundung zu schließen und in der Runde mit der Spitze zu begrenzen sind.

[75,589]



Nr. 24—27. Verschiedene Leinendecken mit Seidenstickerei, point-lace- und Klöppelarbeit.



Nr. 23. Monogramm B. R. Plattstickstickerei.

Nr. 19. Eleganter Unterrock aus indischer Seide mit Spitzengarnitur, für eine Brauttoilette.

Hochelegant ist der mit Futter unterlegte Unterrock aus weißer, indischer Wachsseide, der oben gepaspelt und mit einem Zug versehen ist. Den untern Rand zieren zwei schmale, mit breiter Valenciennespitze begrenzte Seidenfrisuren, die durch einen breiten Volant aus Seidenstoff gedeckt werden. Dieser ist, Zaden bildend, mit à jour eingefügten Valenciennesinsätzen verziert und mit einer gleichen Spitze begrenzt. Man stellt den Rock 88 Cent. lang her, und zwar die Vorderbahn oben 22, unten 56, die Seitenbahnen oben 22, unten 54, die Hinterbahn 40 Cent. breit.

[75,636]

Nr. 24-27. Verschiedene Leinwände mit Seidenstickerei, point-lace- und Klüppelarbeit.

Jede der vier Decken ist durch ihre kunstvolle Ausführung von größtem Reiz. Besonders ansprechend durch die leichte, flotte Zeichnung wirken die mit farbiger Wascheide gestickten Decken Abb. Nr. 24 und 27, von denen erstere in ovaler Form 93 Cent. lang, 47 Cent. breit, letztere in Kreisform 72 Cent. groß aus weichem Leinen gefertigt ist.

Angenehm reich in der Wirkung ist auch die 118 Cent. große Decke aus weichem, englischem Satin Abb. Nr. 25, mit den kostbaren, in point-lace-Arbeit ausgeführten Eckschilden, denen sich am Rande eine etwa 6 Cent. breite, darüber nach ungefähr gleichem Zwischenraum, eine etwa 14 Cent. breite Bordüre anschließt.

Nicht minder hübsch ist trotz ihrer scheinbaren Einfachheit die 136 Cent. große Decke Abb. Nr. 26; sie ist aus weichem, kleingewürfeltem Damast gefertigt und zeigt als einzigen Schmuck nur am Außenrande eine mit gelblichem, feinem Zwirn in der Art der russischen Spitzen geklöppelte Bordüre, deren reiches Blattmuster längs der Innenkonturen dem Stoff mit dichten Kordonneffichen aufgenäht ist.

Nr. 29. Hochzeitstoilette für Mädchen von 11-12 Jahren.

Das niedliche Kleidchen aus rosa Wollemuffelin hat einen à soleil plissierten Rock, der zweimal mit etwas dunkler getönten, seidnen Schrägstreifen besetzt ist. Er wird durch einen breiten, faltigen Gürtel aus gleichfarbigem Band begrenzt, der hinten mit einer großen Schleife schließt.

Der plissierte Busentaille liegt ein großer, hinten und vorn geschlitzter Spitzenkragen auf. Die Ärmel des Kleides sind in Querwalten gezogen und haben unten Plisséstreifen und oben kleine Puffen, die zum Teil von dem Kragen verhüllt sind.



Nr. 28. Diner- oder Hochzeitstoilette in Prinzessform. Rückansicht, Schnitt und Beschr.: Rück. d. Schnittmuster-Bogens, Nr. XIII, Fig. 61-70.



Nr. 29. Hochzeitstoilette für Mädchen von 11-12 Jahren.

Nr. 30. Hochzeitstoilette für eine Brautmutter. (Hierzu Nr. 35.) Schnitt und Beschr.: Rück. d. Schnittmuster-Bogens, Nr. XIV, Fig. 71-84.

Nr. 31. Kleid für junge Mädchen von 14-18 Jahren. (Hierzu Nr. 36.) Schnitt u. Beschr.: Vorder- u. Rück. d. Schnittmuster-Bogens, Nr. XV, Fig. 85-98.

Nr. 32. Diner- oder Hochzeitstoilette mit Spitzenjacke. Beschr.: Rück. d. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 34. Pianinodecke mit point-lace-Stickerei.

Mustervorzeichnung: Rück. d. Schnittmuster-Bogens, Nr. XX, Fig. 119.

Gelblicher Erbstuhl, gleichfarbiges, kräftiges point-lace-Bändchen, sowie weißes, hartes Glanzgarn sind für die etwa 27 Cent. breite, 120 Cent. lange Pianinodecke verwendet. Man überträgt zunächst die zum 4. Teil gegebene Vorzeichnung nach Fig. 119 auf Pausleinwand und besetzt dann den Tüll und hierauf, den Konturen gemäß, das Bändchen in befannter Weise auf.

Die Bandränder werden mit feinen Stichen auf dem Tüll festgenäht und die einzelnen Figuren nach Abb. und Vorzeichnung mit Glanzgarn verziert. Einzelne, aus gelblichem Garn gedrehte, im Langquertisch umhüllte Ringe erhöhen noch die Wirkung der mühelosen, hübschen Arbeit.

Nr. 37. Nackenkissen in neuer Form.

Schnitt u. Mustervorz.: Vorder- u. Rück. d. Schnittmuster-Bogens, Nr. XII, Fig. 62.

Das in der Form und den Farben sehr aparte, 47 Cent. lange Kissen ist auf der Vorderseite über weichem Futterstoff mit einem auf weißer Stidgaze ausgeführten Zweig, auf der Rückseite mit gelbgrüner, indischer Seide besetzt. Diese ist auch für die am oberen Rande und den Seitenrändern etwa 4, am unteren Rande etwa 10 Cent. breite Puffe verwendet. Zu

letztere, welche ab und zu mit einzelnen die Höhe genommen und auf dem Rücken festgenäht, wie erdlich, an den Ecken je eine gleichsam lachs-farbener Seide, während die oberen Ecken je durch eine Schleife aus 6 Cent. breitem, Streifenband geschmückt werden; unter diesen ist ein 80 Cent. langes, durch eine lachs-farbene Kissengehälte-nes Bandende zum Anhängen des Kissen zur Herstellung der mit feinem Leinengarn u. Stickerei überträgt man nach Fig. 60, welche Form des Küssens giebt, die Vorzeichnung und ihrer mittleren Schattierung Graugrün mit bogenförmigen Stiele und die Ränder der Blätter im hübschen aus. Die übrige Stickerei hat man - bis herliche - mit einfachem Faden im Plattstich her, wor die Wandrauder der Mittelblüte mit dunkelgelbformten Seitenblüte mit helllachs-farbenem Plattform inmitten der letzteren wird mit graugrün in der Mittelblüte mit goldgelbem und der größeren Seitenblüte mit grünweißem, das mit dunkel-fraisenfarbenerm Garn hergestellt. Zu man den freien Fond in den Blättern und Blüthen mit verschieden langen waagerechten Stichen, sowie mit Pier- und Knötchenstichen von goldgelb und graugrünem Garn.

Nr. 38. Teil einer geknüpften Bordüre für Käufer, Wandbehänge etc.

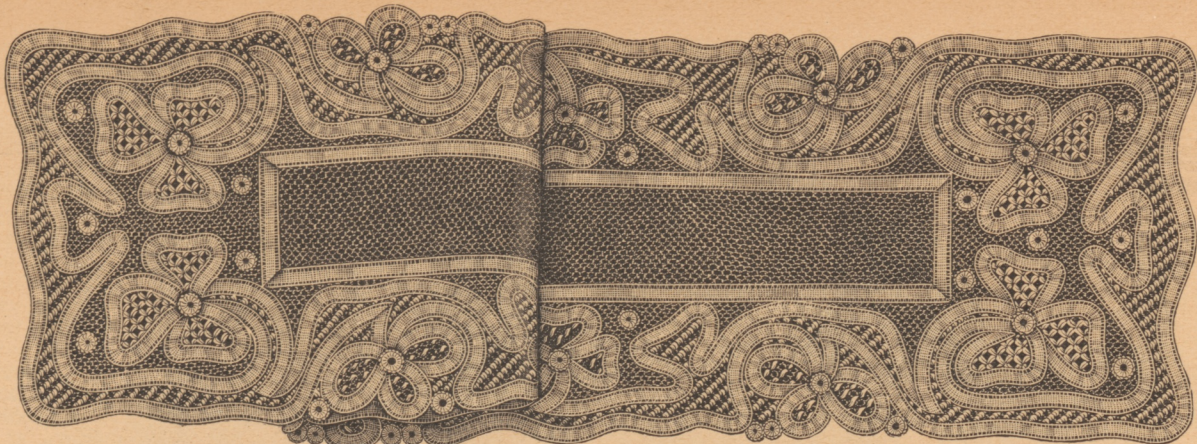
(Abfäzungen siehe Seite 352)

Die wirkungsvolle, 37 Cent. breite Bordüre wird mit grauem, mittelstarkem Knüpfgarn oder feiner Bindfadenknur der Länge nach gearbeitet und mit farbigen Satin oder Velvet unterfüttert; ist die Bordüre zum Wandbehäng bestimmt, so wird die Quastchenborte am untern Längenrande ausgeführt. Zur Herstellung der Bordüre sind etwa 4 Meter lange Knüpf-fäden erforderlich, von denen man je 2 zusammen in ihrer Mitte in einen Knoten knüpft, die in kurzen Zwischenräumen auf dem Knüpfstiffen festgesteckt werden. (Für eine 125 Cent. lange Bordüre 120 Knoten.) Alsdann arbeitet man 1. und 2. Tour: Einen einfachen Einlagefaden über die Knüpfenden gelegt und um diesen mit jedem 2. Lgchl. - 3. Tour: Etwa 3/4 Cent. unterhalb der Lgchl.-R. mit dem 3. bis 6. C. 1 Dpt., dicht unter diesem mit dem 1. bis 4. C. 1 Dpt., dann * je 3 der folgenden 6 C. zu, gefast und etwa 1 Cent. unter der Lgchl.-R. 1 Kettenknoten, hierauf für die nächste Fig. in der Weise der 1. Fig. mit dem 3. bis 6. der folgenden 8 C. 1 Dpt., dann mit dem 1. bis 4., 5. bis 8. und 3. bis 6. der-felben 8 C. 1 Dpt. und bis zur erforderlichen Länge stets vom * wiederholt (der Schluß jeder Tour muß dem Beginn entsprechen). - 4. und 5. Tour: Etwa 3/4 Cent. unter den

Nr. 33. Brauttoilette aus Atlas und Kreppchiffon.

Rückansicht, Schnitt und Beschr.: Vorder. d. Schnittmuster-Bogens, Nr. II, Fig. 3-15.

Dpf.-Fig. wie die 1. und 2. Tour. — 6. Tour: * Die nächsten 8 C. verarbeitend, 3mal untereinander, je für 1 Lgshl.-N., um das 8. C. je 2 Lgshl. mit dem 7. bis 1. C., dann um das 1. der folgenden 8 C. 3 gleiche Lgshl.-N. mit dem 2. bis 8. C., vom * wiederholt, doch stets nach der ersten dieser beiden Knotenfig., um das 1. C. je 2 Lgshl. mit dem letzten C. der vorhergehenden Fig. — 7. Tour: Stets das 7. und 8. der nächsten 16 C. von unten nach oben um das 9. und 10. C. gelegt, wodurch je 2 gegeneinandergekehrte Fig. verbunden werden (dieses Verbinden geschieht stets im Verlauf der Arbeit und erwähnen wir es nicht mehr), dann stets abw., je mit 7 C., um das 1. der nächsten und um das 8. der folgenden 8 C. 3 Lgshl.-N. wie zuvor. — 8. Tour: 3 Knotenfig. wie die darüberbefindlichen der 6. Tour, doch vor Ausführung der 1. und 3. Fig., je mit dem letzten C. der betreffenden, um das 1. C. der folgenden Fig. 2 Lgshl., dann * die C. der 2. nächsten Fig. übg. und hierauf 4 Fig. wie in der 6. Tour, doch vor Ausführung der 1. Fig. mit dem 1. C. um das letzte C. der vorhergehenden Fig. 2 Lgshl. und vor der 2. und 4. Fig. je 2 Lgshl. wie vor der 1. und 3. Fig. dieser Tour. — 9. Tour: * 2 Fig. wie in der 7. Tour, doch vor der 2. Fig. mit dem letzten C. derselben, 2 Lgshl. um das 1. C. der nächsten Fig. und nach der 2. Fig. 2 Lgshl. mit dem letzten C. der 1. um das 1. C. der 2. Fig., dann je 2 C. zu fassend, mit dem 1. und 2., sowie 7. und 8. C. der folgenden Fig., um das 3. bis 6. C. 1 Dpf., mit den 2. ersten und 2. letzten der folgenden 16 C. 1 Dpf. um die dazwischen liegenden C. und mit den 8 C. der nächsten Fig. 1 gleichen Dpf., doch zuvor um das 8. C. 2 Lgshl. mit dem 1. C. der folgenden Fig., hierauf die C. des ersten und letzten dieser 3 Dpf. zu gefast und 1 Dpf. um die C. des mittleren Dpf., doch vor Ausführung der 2. Hälfte dieses Dpf. die Einlagefäden für 1 hochstehende Musche in 1 Knoten geschlungen, dann 3 Dpf. wie die darüber liegenden und nun mit den folgenden C. stets vom * wiederholt. — 10. Tour: * 2 entgegengesetzte Knotenfig. wie zuvor, † dann um das letzte C. der letzten Fig. 1 Lgshl.-N. mit den nächsten 8 C., darunter 2mal je 1 Lgshl.-N. mit den letzten



Nr. 34. Pianodecke mit point-lace-Stickerei. Mustervorzeichnung: Rück- u. Schnittmuster-Bogens, Nr. XX, Fig. 119



Nr. 35. Rückansicht zu Nr. 30.



Nr. 36. Rückansicht zu Nr. 31.



Nr. 37. Nackenkissen in neuer Form. Schnitt und Mustervorzeichnung: Vorders. d. Schnittmuster-Bogens, Nr. XII, Fig. 60

7 C. um das achte C., vom † 1mal wiederholt, hierauf mit den C. der nächsten Knotenfig. der vorigen Tour beginnend, für die 4. Seite des Muschenkaros 3 gleiche, jedoch entgegengesetzte Fig. wie die 3 zuletzt ausgeführten, dann in der untern Mitte des Karos um das äußere C. der rechten, mit dem äußeren C. der linken Fig. 2 Lgshl.; vom * wiederholt, doch zuerst statt 2, nur 1 Knotenfig. — 11. Tour: Die ersten und letzten 4 der nächsten 24 C. zu gefast und 1 Dpf. um die dazwischen befindlichen C., * dann die 16 C. der 2. nächsten Fig. übg. und mit den ersten und letzten 4 der folgenden 32 C. 1 Dpf. wie zuvor; stets vom * wiederholt. — Hierauf führt man die 2. Hälfte der Bordüre mit Berücksichtigung der Abb. entgegengesetzt aus, knüpft unter der letzten geraden Lgshl.-N. je 2 dpt. C. in 1 Knoten, legt die C. nach der Rückseite um und näht sie dort auf den Lgshl.-N. fest. Alsdann durchstopft man mit dpt. Fäden nach Abb. die Fäden der mittleren Karos in Mädchenform, indem man nach Erfordernis über 4 und 3 Fäden sticht und Anfang und Ende des Doppelfadens auf der Rückseite befestigt. — Für das Börtchen schlingt man einen dpt. Knüpf-faden in seiner Mitte der linken oberen Ecke der Bordüre an und arbeitet: * Je 2 Lgshl. mit dem 3. bis 1. C. um das 4. C., dann je 2 Lgshl. mit dem 2. bis 4. C. um das 1. C., mit dem Einlagefäden den Rand der Bordüre umfaßt (an der Längenseite wird er durch 1 Knötchen geleitet) und nun stets vom * wiederholt, doch müssen die losen Fäden zwischen den Lgshl.-N. kleine Bogen bilden. Ist die Bordüre derartig begrenzt, so knüpft man für die großen Bogen in dieser Weise weiter, schlingt hierbei, zurückgehend, nach Abb. an und knüpft, wie ersichtlich, in der Mitte der Bogen längere, zwischen den Bogen kürzere Quastenbüschel aus mehrfach geknoteten Fäden an. [75,611]

Nr. 39. Gartenkissen mit gehäkelter Auflage und Stielstichverzierung.

(Abkürzungen siehe Seite 352.)

Das durch die aparte Farbenwahl besonders wirkungsvolle Kissen ist mit starkem Dreifachbleid, der sich, wie ersichtlich, als Uberschlag fortsetzt und breite, grau- und orange-farbene, schwarz-weiß abgegrenzte Streifen zeigt. Die orangefarbenen Streifen sind nur auf dem Kissen mit im Stiel- und Kreuznaht-

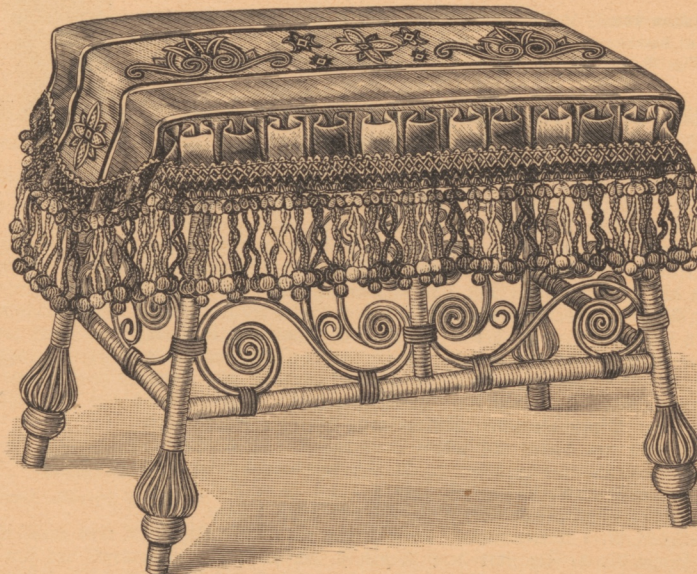
stich gestickten Figuren geschmückt; dem grauen, mittleren Streifen liegt in ganzer Länge ein mehrfarbiger, gehäkelter, mit Quasten versehener Teil auf. Die beiden Quersenden schließen mit geflüpfter Franse, die Längenseiten mit einem gehäkelten Börtchen ab. Die Bekleidung erfordert einen etwa 37 Cent. breiten, 50 Cent. langen Teil aus Dreifachbleid, sowie für die Rückseite einen entsprechend großen Teil aus grauem Leinen. Die einfachen Stickerfiguren, für welche die mit Fig. 120 und 121 auf dem Schnittmuster-Bogen zu Nr. 21 gegebenen Vorzeichnungen zu verwenden sind, führt man

mit farbigem Doppelgarn aus, und zwar begrenzt man die Figuren im Stielstich teils mit schwarzem und gelbweißem, teils mit schwarzem und orangefarbenem Garn. Die Mitte der Blattfigur hat man im Kreuznahtstich mit schwarzer, die kleinen Blätter mit orangefarbenem, die Blütenblätter mit gelbweißem Garn zu füllen. — Nach Vollendung der Stickerei verbindet man diesen Teil mit dem Futterstoff, wobei ein 27 Cent. hohes Rißen einzufügen ist, und durchnäht den Uberschlag, etwa 11 Cent. weit vom untern Rande entfernt, zum Hindurchleiten eines Holzstabes, um das Heruntergleiten des Rißens zu verhindern. Für den aufliegenden, aus Fadenreihen gebildeten Teil häkelt man zunächst mit schwarzem Doppelgarn auf einem Anschlag von 235 M., 1. Tour: Die nächste M. übg., * 6 f. M. in die folgenden 6 M., 1 M. übg., 5 f. M. in die nächsten 5 M. und 3 f. M. in die folgende M., 17mal vom * wiederholt; zuletzt statt 3 f. M. nur 1 f. M. — 2. Tour: Die Arb., wie am Beginn jeder Tour, gew. und stets abw. 13 Lm., 1 f. M. um die mittlere der 3 f. M.; zuletzt 1 f. M. um die letzte f. M. — 3. Tour: * Die nächste Lm. übg., 11 f. M. in die nächsten 11 Lm., in die sechsfolgende Lm. jedoch 3 f. M., dann 1 M. übg., 1 f. M. um die nächste f. M. und stets vom * wiederholt. — 4. Tour: Mit modelfarbenem Garn, 7 Lm., dann stets abw. 1 f. M. um die mittlere der nächsten 3 f. M., 13 Lm.; zuletzt nur 8 Lm. — 5. Tour: Die nächste Lm. übg., 6 f. M. in die folgenden 6 Lm., dann in der Weise der 3. Tour; am Schluß dem Beginn entsprechend. — 6. und 7. Tour: Wie die 2. und 3. Tour. — Man wiederholt nun die 4. bis 7.

aus Fadenreihen gebildeten Teil häkelt man zunächst mit schwarzem Doppelgarn auf einem Anschlag von 235 M., 1. Tour: Die nächste M. übg., * 6 f. M. in die folgenden 6 M., 1 M. übg., 5 f. M. in die nächsten 5 M. und 3 f. M. in die folgende M., 17mal vom * wiederholt; zuletzt statt 3 f. M. nur 1 f. M. — 2. Tour: Die Arb., wie am Beginn jeder Tour, gew. und stets abw. 13 Lm., 1 f. M. um die mittlere der 3 f. M.; zuletzt 1 f. M. um die letzte f. M. — 3. Tour: * Die nächste Lm. übg., 11 f. M. in die nächsten 11 Lm., in die sechsfolgende Lm. jedoch 3 f. M., dann 1 M. übg., 1 f. M. um die nächste f. M. und stets vom * wiederholt. — 4. Tour: Mit modelfarbenem Garn, 7 Lm., dann stets abw. 1 f. M. um die mittlere der nächsten 3 f. M., 13 Lm.; zuletzt nur 8 Lm. — 5. Tour: Die nächste Lm. übg., 6 f. M. in die folgenden 6 Lm., dann in der Weise der 3. Tour; am Schluß dem Beginn entsprechend. — 6. und 7. Tour: Wie die 2. und 3. Tour. — Man wiederholt nun die 4. bis 7.



Nr. 39. Gartenkissen mit gehäkelter Auflage und Stielstichverzierung.

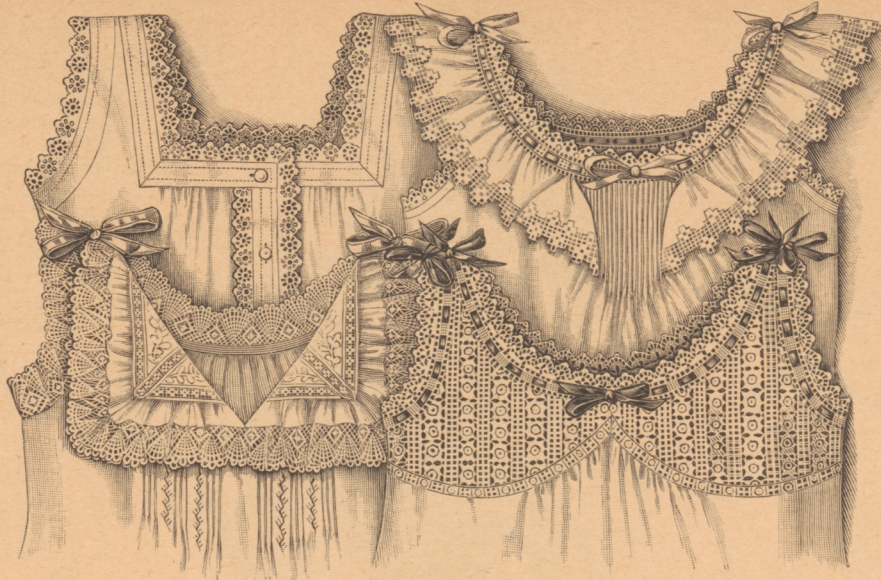


Nr. 40. Bank mit Stickerei und Häkelarbeit für Veranden, Gartenzimmer etc. Mustervorzeichnung: Rück- u. Schnittmuster-Bogens, Nr. XX, Fig. 120.



Nr. 38. Teil einer geknüpften Bordüre für Läufer, Wandbehänge etc.

Tour noch 1mal mit modefarbenem und 1mal mit gelbweißem Garn, häkelt dann mit orange-farbenem Garn für die Füllung der Zackenreihen von der rechten Seite aus 4mal je 1 St. in die mittlere M. der entsprechenden Reihen und knüpft zuletzt Anfang und Ende des Fadens auf der rechten Seite in einen Kreuzknoten. Um den untern Rand des Kissens und des überfallenden Endes, ausschließlich des grauen Mittelstreifens, häkelt man hierauf mit schwarzem Garn stets abw. 1 St. und übergeht mit 2 Lm. einen entsprechenden Zwischenraum, während man an den Querseiten für das Börtchen wie folgt arbeitet, 1. Tour: Stets abw. 1 f. M., 3 Lm., einen erforderlichen Raum übg. — 2. Tour: Mit orangefarbenem Garn, * 1 St. um die nächsten 3 Lm., 2 durch 1 Lm. getrennte dpt. St. um die folgenden 3 Lm., 3 Lm., 2 dpt. St. wie zuvor um die zuletzt verwendeten Lm. und stets vom * wiederholt. — 3. Tour: Mit schwarzem Garn, * 1 f. M. um die nächste einzelne Lm., 1 P. aus 4 Lm. und 1 f. M. in die 1. Lm.,



Nr. 40. Bank mit Stickerei und Häkelarbeit, für Veranden, Gartenzimmer etc.

Musterzeichnung: Rück- u. Schnittmuster-Bogens, Nr. XX, Fig. 120.
(Abkürzungen siehe Seite 352.)

Die zierliche, 50 Cent. hohe Rohrbank hat einen 55 Cent. langen, 30 Cent. breiten Holzfuß, der etwa 6 Cent. hoch gepolstert und mit einem Garniturteil aus Drell überdeckt ist, welcher ebenso wie das Kissen Abb. Nr. 39 mode- und orangefarbene, schwarz-weiß abgegrenzte Streifen zeigt. Zur Anfertigung des Garniturteils schneidet man einen 82 Cent. langen, 42 Cent. breiten Teil mit einem modefarbenen Streifen in der Mitte, auf den die mit Fig. 120 gegebene Vorzeichnung (der Mittelstern ist an den Seiten zu wiederholen) übertragen wird. Als Stickmaterial hat man Doppelgarn in Orange, Schwarz und Weiß zu verwenden, hiermit in beliebigem Wechsel, die Figuren teils im Kreuzstich, teils im Fisch-

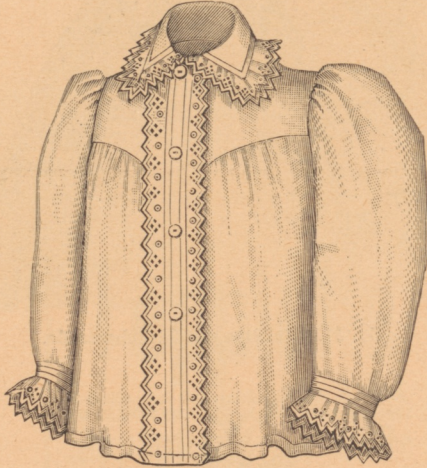
Nr. 41—44. Moderne Taghemden.

Schnitt und Beschr.: Rück- u. Schnittmuster-Bogens, Nr. XIX, Fig. 109—118.



Nr. 46. Elegante Jacke für Rekonvalescentinnen.

Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Schnittmuster-Bogens, Nr. V, Fig. 32—34.



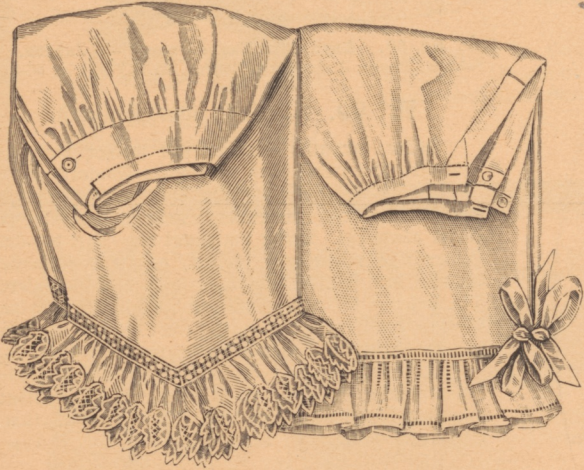
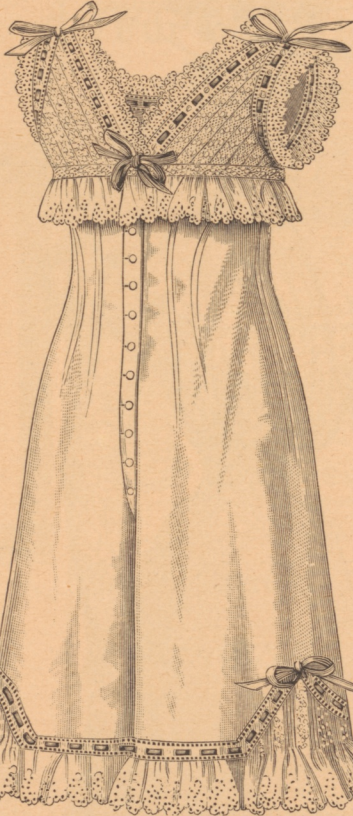
Nr. 45. Nacht- oder Frisierjacke.

Schnitt und Beschr.: Rück- u. Schnittmuster-Bogens, Nr. XVIII, Fig. 104—108.



Nr. 47. Frisiermantel mit offenen Aermeln.

Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Schnittmuster-Bogens, Nr. III, Fig. 16—19.



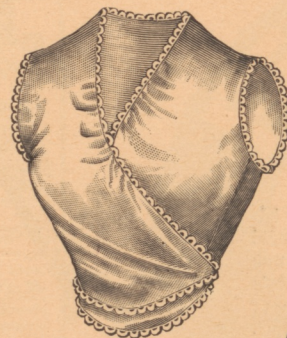
Nr. 49. Beinkleid mit breitem Gurt.

Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Schnittmuster-Bogens, Nr. VII, Fig. 40—42.

Nr. 50. Beinkleid mit Seitenschluss.

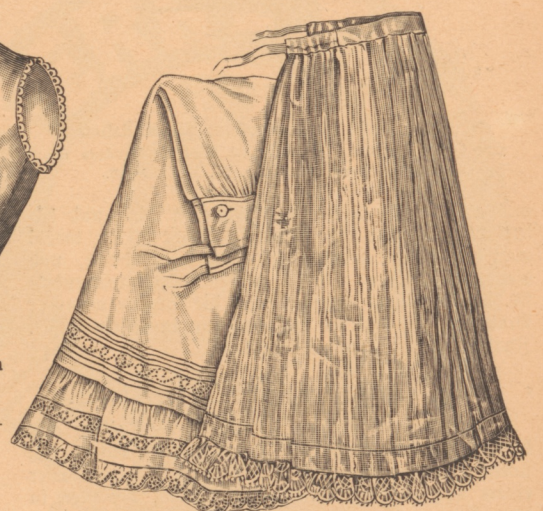
Nr. 48. Hemdbeinkleid mit gestickter Passe.

Schnitt u. Beschr.: Rück- u. Schnittmuster-Bogens, Nr. XV, Fig. 85—87.



Nr. 51. Unterjäckchen mit Fichuenden.

Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Schnittmuster-Bogens, Nr. IX, Fig. 57.



Nr. 52 und 53. Halblange Unterröcke aus Schirting und Krepp.

Schnitt zu Abb. Nr. 52 und Beschr.: Vorders. d. Schnittmuster-Bogens, Nr. X, Fig. 58.

2 durch 1 P. getrennte f. M. um die nächsten 3 Lm., 1 P., 1 f. M. um die folgende Lm. und vom * wiederholt. — Den Lm. der St.-Tour schlingt man hierauf für die Franse je 5 orangefarbene, etwa 30 Cent. lange Fadenenden an, knüpft die erste Hälfte der nächsten 3 Fadensträhnen zu in einen Knoten und dann stets die zweite Hälfte einer Fadensträhne mit der ersten Hälfte der viert nächsten Strähne zu, gleichfalls in einen Knoten, wobei die dazwischenliegenden Strähnen oberhalb des Knotens liegen müssen. — Schließlich befestigt man den gehäkeltsten Teil, mit der linken Seite nach oben, auf dem Kissen und schlingt den Zacken, je in der entsprechenden Farbe, etwa 7 Cent. lange Quasten aus Doppelgarn an.

[75,605]



Nr. 54. Nachthemd mit kurzen Aermeln.

Nr. 55. Nachthemd im Empiregeschmack.

Nr. 56. Nachthemd mit Handstickerei. (Hierzu Nr. 6.)

Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Schnittmuster-Bogens, Nr. VIII, Fig. 43—56.

grätenstich, die kleinste Sternfigur im Blatt, die Mitte der Figuren im Bierstich zu füllen, und die Figuren dann je mit doppelten Stiefstichreihen in zwei von der Füllung absteichenden Farben zu umranden. Nach Vollendung der Stickerei rundet man den Garniturteil an den Querseiten leicht ab, unterfüllt ihn dort etwa 15 Cent. hoch mit Satin und nagelt ihn an den Längenseiten dem untern Rande des Polsters so auf, daß die Querseiten gleichmäßig herabhängen. Den Längenseiten wird nun in erichtlicher Weise eine etwa 5 Cent. breite Frisur aus einem doppelt genommenen Querstreifen auf, den überhängenden Enden untergelegt und dann das Börtchen, das nach Abb. den Garniturteil ziert, mit Doppelgarn der Länge nach wie folgt gehäkelt: Mit mode-

farbenem Garn, auf einem erforderlichen (etwa 2¹/₂ Meter langen) Lm.-Anschlag, 1. Tour: 1 St. in die nächste M., stets abw. 1 Lm., 1 St. in die zweitfolgende M. — 2. Tour: Mit schwarzem Garn, stets abw. 2 durch 3 Lm. getrennte St. um die nächste einzelne Lm., die folgende Lm. übg. — 3. Tour: Mit orangefarbenem Garn, * für 1 Kreuzstäbchen 1 dpt. St. um die nächsten und 1 einfache St., die mit dem mittleren Gliede der dpt. St. zus. zugehörzt wird, um die folgenden 3 Lm., 2 Lm., 1 St. in die zus. zugehörzten M.-Glieder, vom * wiederholt, doch die 1. dpt. St. stets um die zuletzt verwendeten 3 Lm. — 4. Tour: Mit weißem Garn, stets abw. 1 f. M. um die nächsten 2 Lm., 1 P. aus 5 Lm. und 1 f. M. in die 1. Lm. — Für jede der abwechselnd in den vier Farben zu häfelnden Grelotfransen arbeitet man zunächst die obere Blüte wie folgt: * 9 Lm., 1 f. M., 1 h. St., 3 St., 1 h. St., 1 f. M. in die 7. bis 1. Lm., vom * 3mal wiederholt, dann 1 f. K. in die 1. Anschlagm. des 1. Blt., die M. von der Nadel gelassen, durch die Rundung geleitet und die Spitzen der 4 Blt. je mit 1 f. K. zus. gefaßt. Hierauf häfelt man für die Grelots je um eine aus dem Arbeitsfaden gebildete Schlinge, 5 Lm. und etwa 13 bis 15 dpt. oder dreifache St., welche man über einer kleinen Holz- oder Papierfugel zus. zuschürzt, indem man gleichzeitig die untere Schlinge festzieht; je zwei dieser Grelots verbindet man nun durch eine gleichfarbige, etwa 12 Cent. lange Lm.-Schnur, die am Anfang



Nr. 57. Toilette mit Jäckchentaile.

heutigen Schnittmuster-Bogens her, setzt vorn rechts eine Knopfleiste gegen, links nach Vorzeichnung eine Knopflochpatte unter und bringt Taschen an. Hat man hinten die Abnäher ausgeführt und das Beinkleid daselbst mit einem 5 Cent. breiten Gurteile begrenzt, so verziert man es unten mit Knöpfen und näht es vorn der Untertaille gegen, die aus Schirting in doppelter Stofflage nach Fig. 98 herzustellen und hinten mit Knopfschluß zu versehen ist. An den mit * bezeichneten Stellen befestigt man Knöpfe zum Aufknöpfen des aus gestreiftem Satin und Schirtingfutter nach Fig. 99 anzufertigenden Westenteils, dem man einen weißen Satinstreifen aufstept. Die Jade schneidet man nach Fig. 100 und 101, die Teile nach der Schnittübersicht verlängernd, näht sie zusammen, bringt längs des Einschnittes eine Tasche an und begrenzt die Jade mit dem Kragen (Fig. 102); diesen bekleidet man mit den Vorderteilen zugleich bis über die Bruchlinie hinaus mit weißem Satin und legt sie nach außen um. Sind die Ärmel nach Fig. 103 hergestellt, zusammengenäht und unten mit Knöpfen verziert, so fügt man sie der Jade ein und verzieht diese vorn mit zwei Knopfschloßern, durch welche zwei mit einem Ketten verbundene Perlmutterknöpfe geleitet werden. [75,595]



Nr. 58. Kleid in Empireform für Mädchen von 6—7 Jahren. Schnitt und Beschr.: Vorders d. Schnittmuster-Bogens, Nr. VI, Fig. 35—39.

und Ende einem Grelot angehängt wird, und häfelt dann in die Lm.-Schnur 1 Reihe f. K., wobei man die Schnur jedoch stets nach 3 M. dreht, und die 1. der nächsten 3 f. K. in die zuletzt verwendete M. häfelt; zuletzt befestigt man die Schnur an einer Blüte und schlingt die Blüten dann in regelmäßigen Zwischenräumen dem Börtchen an. [75,607]

Nr. 57. Toilette mit Jäckchentaile.

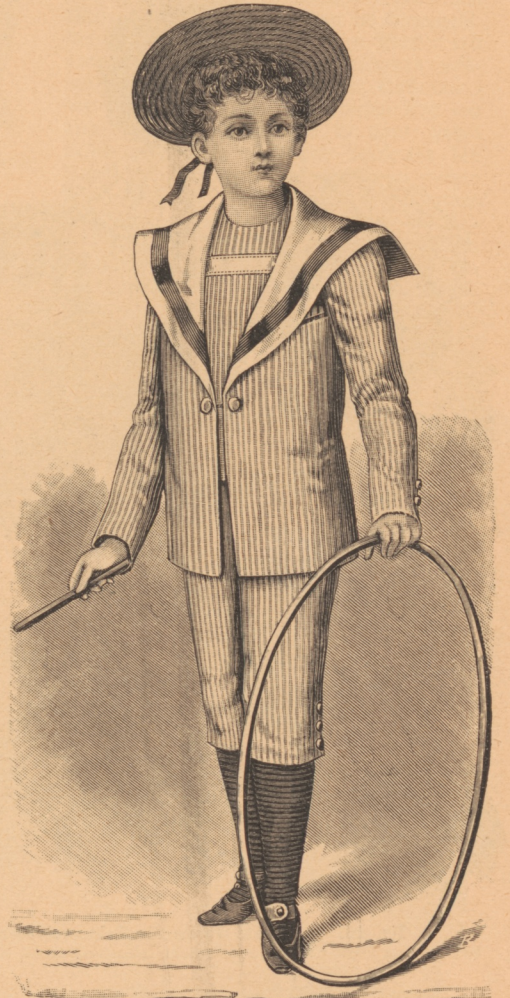
Neuerst fesch in der Wirkung ist die Toilette aus blau und weiß variiertem Wollstoff. Die ein kurzes, flottes Jäckchen bildende Taille öffnet sich vorn über einem Laß aus bunter, indischer Seide, der oben in dem Kragen, unten in einem Halbgürtel aus dem Stoff des Kleides verschwindet. Die hinten glatte Taille besteht vorn aus zwei übereinanderliegenden Teilen, deren unterer mit verschieden breiten, schwarzen Seidenstreifen garniert ist, die sich hinten fortsetzen; die übertretenden Teile enden in Patten, die mit einem schwarzen Vorkopf begrenzt und mit kleinen Perlmutterknöpfen befestigt sind. Die untern Jäckchenteile legen sich mit doppelten Aufschlägen aus weißer und schwarzer Seide um, denen sich ein gleicher doppelter Umlegefragen anschließt. Die mäßigen Keulenärmel zieren doppelte, mit Perlmutterknöpfen ausgestattete Aufschläge aus schwarzer und weißer Seide. Den sonst glatten Rock umgeben in zwei Gruppen vier aufgesteppte, schwarze Seidenstreifen. [75,649]

Nr. 59. Anzug für Knaben von 5—6 Jahren.

Der ohne Futter gearbeitete Anzug aus weißem, rot gestreiftem, englischem Satin ist mit einem Matrosenträger von weißem Satin ausgestattet, den ringsum ein 2 Cent. breiter, roter Streifen ziert. Das Beinkleid stellt man nach Fig. 96 und 97 des



Nr. 60. Toilette aus Foulard.



Nr. 59. Anzug für Knaben von 5—6 Jahren. Schnitt: Rück. d. Schnittm.-Bogens, Nr. XVII, Fig. 96—103.

Nr. 60. Toilette aus Foulard.

Heller, grünlich blauer, mit weißer Netz- und schwarzer Druckmusterung versehener Foulard ist für die Toilette verwendet, deren Rock unten mit zwei schmalen Volants, oben mit einem glatten Medicisgürtel abschließt. Dieser umspannt eine stark gefräuste Blusentaile mit einem breiten, gefalteten Bandstehfragen, den seitlich Schlingen und Rosetten zieren. Die Rosetten bilden zugleich den Abschluß des Spizentragens, der sich epantlettenartig über die kurzen Puffen der am Handgelenk mit Spitze begrenzten Ärmel legt. — Zur Garnitur des runden, weißen Strohhutes, dessen gerader Kopf von einem schwarzen Sammetband umgeben ist, sind hellrote Rosen mit glänzendgrünem Laub und Federflügel verwendet. [75,620]

Erklärung der Abkürzungen.

Häfelarbeit: Lm. = Luftmasche, M. = Maiche, St. = Stäbchenmasche, abw. = abwechselnd, übg. = übergangen, dpt. = doppelt, zus. = zusammen, B. = Bicot, f. = fest, h. = halb, R. = Kettenmasche, Blt. = Blättchen. — Knüpfarbeit: E. = Ende, Lgtschl. = Langkettenstichlinge, R. = Reihe, Dpt. = Doppelknoten, zus. = zusammen, dreif. = dreifach, Fig. = Figur, abw. = abwechselnd, übg. = übergangen, dpt. = doppelt.

Bezugquellen.

Stoffe: Rudolph Hertzog, Herrmann Gerson, Berlin. Kleider und Hochzeitstoiletten. Paris: Mme. Gradoz-Angenault, 67 rue de Provence: Abb. 1, 28, 60. — Maisson Coussinet, 43 rue Richer: Abb. 30, 32, 33. Berlin: Herrmann Gerson: Abb. 57. Blusen, Jacke, Gürtel. Berlin: Herrmann Gerson: Abb. 2. — M. Stein, Friedrichstrasse 190: Abb. 3, 16. — Gebr. Mosse, Jägerstr. 47: Abb. 46. — Rudolph Hertzog. Wäschegegenstände und Stickergerätnaturen. Berlin: Gebr. Mosse, Jägerstr. 47: Abb. 6—11, 18—21, 41—45, 47—56. Kindergarderobe. Berlin: Herrmann Gerson: Abb. 13, 29, 31. — Gebr. Mosse, Jägerstr. 47: Abb. 14. — A. Müller, Leipzigerstr. 92: Abb. 58. — Baer u. Küter, Französischerstr. 334: Abb. 59. Handarbeiten. Paris: Mlle. M. Dubois, St. Germain 17 rue des Coches: Abb. 15. Berlin: Gebr. Mosse, Jägerstr. 47: Abb. 24—27. — P. Lindhorst, Ritterstr. 47: Abb. 34. — F. W. Ernst Schmidt, Friedrichstr. 78: Abb. 37, 39, 40. — Verein „Bienenkorb“, Lützowstr. 78: Abb. 38.

Hierbei ein doppelseitiger Schnittmuster-Bogen, enthaltend: Schnittmuster zu Abb. Nr. 1, 10, 13, 14, 28, 30, 31, 33, 37, 41—52, 54—56, 58, 59, sowie die Mustervorzeichnungen und Vorlagen zu Abb. Nr. 14, 34, 37, 40.

Verlag der Bazar-Aktien-Gesellschaft (Direktor L. Ullstein) in Berlin SW. Charlottenstr. 11. — Verantwortlicher Redakteur: Gustav Dahms, Berlin. — Druck von B. G. Teubner in Leipzig. — Abonnementspreis pro Jahr 10 Mark.

Hierzu Beiblatt.

"VICTORIA" Nähmaschinen



Eingetr. Schutzmarke.
 Waarenzeichen 8698.
 Zu haben in fast allen Städten bei den Alleinvertretern.
 Wenn an irgend einem Platze nicht vertreten, giebt die Fabrik die nächste Bezugsquelle an.
 Alleinige Fabrikanten: **H. Mundlos & Co., Magdeburg-N.**

sind aus bestem Material, ein Muster der Eleganz, Leistungsfähigkeit, Dauerhaftigkeit!
 Mit patentirten Verbesserungen!
 Man achte auf die Fabrikmarke!

Aufforderung!

Der Seidenfabrikant Herr G. Henneberg in Zürich hat unter der Überschrift:

Ein Ehrenwort

ein Inserat erlassen, worin er sich erbiethet, unentgeltlich Seidenstoff zu einer Robe denjenigen Damen zu liefern, welche vom Frühjahr 1895 bis 1896 von ihm Seide erhalten hatten, die mit mineralischem Farbstoff beschwert war.

Es hat sich herausgestellt, dass Reklamationen, welche auf Grund dieser Annonce an Herrn G. Henneberg gerichtet wurden, ohne Erfolg geblieben sind.

Im Interesse der Aufklärung des Sachverhaltes und zwecks Feststellung der Verantwortlichkeit des Herrn G. Henneberg werden diejenigen Damen, deren diesbezügliche Ansprüche auf Ersatz für fehlerhafte Stoffe nicht berücksichtigt worden sind, ergebend gebeten, ihre Adressen, möglichst unter Beifügung des Briefwechsels und einer Probe der beanstandeten Seide, an einen der unterzeichneten Rechtsanwälte einzusenden.

C. Printzen
Rechtsanwalt
Crefeld.

Dr. F. Zehme
Rechtsanwalt
Leipzig.

Webers Carlsbader Kaffee-Gewürz



50 Pfennig
kostet Sie ein Versuch!

Zu haben in Colonialwaren-, Drogen- und Delikatessgeschäften.

ist die Krone aller Kaffeeverbesserungsmittel

KLEINERT'S



THE BEST WARRANTED KLEINERT TRADE MARK

THE GEM AMBASSADOR

Armblätter
sind die Besten
EINE GARANTIE MIT JEDEM PAAR
J. B. Kleinert Rubber Co., Hamburg

Franz Christoph's Fußboden-Glanzack

in gelbbraun mahagoni, nussbaum, eichen und grauer Farbe, sofort trocknend geruchlos, von Jedermann leicht anwendbar.

Niederlagen, durch Plakate kenntlich, in den meisten Städten, sonst direkter Versand. **Postkoll.** ausreichend zum Anstrich zweier Zimmer, à 9 M. 50 Pf. franco ganz Deutschland. Farbenmuster und jede weitere Auskunft bereitwillig durch die Fabrik **Franz Christoph, Berlin NW., Mittelstr. 11.**

KALODERMA-SEIFE

Neu! Ausgezeichnet durch Milde und lieblichen Geruch, bildet die Ergänzung bei dem Gebrauche des Hautverschönerungsmittels **Kaloderma (Glycerin- & Honiggelée)**

Indische Blumenseife
hochfeine Toiletteseife 50 Pf. pr. St.

PALMITIN-SEIFE

neutral-gut-billig

für Familien und Kinder. Das Stück à 25 Pf. in allen Städten des In- und Auslandes. **F. WOLFF & SOHN, Karlsruhe.**
 Filiale: **WIEN I., Köllnerhofgasse 6.**

Berlins größtes Specialhaus für

Teppiche

in Sopha- und Salongröße à 3,75. 5. 6. 8. 10 bis 100 M. — **Prachtkatalog gratis!**
Sophastoffe auch **Reste**
 reizende Neuheiten, billig! Proben franco.
 Teppich-Haus **Emil Lefèvre, Oranienstr. 158.**

Für nur 3 Mk.

verfende ich per Nachnahme eine elegante **Akkord-Zither** mit 20 Saiten, 3 Manualet, Ring, Schlüssel, Schulk u. Karton. In einer Stunde kann Jedermann ohne Lehrer u. ohne Notenkenntnis nach der vorzüglichen, umföngt beigelegten Schule die herrlichsten Musikstücke spielen. Porto und Riste 1 M., 2 Stück Akkord-Zithern für nur 7 M., franco. Preislisten auf Verlangen gratis und franco. Man bestelle bei **Heinr. Suhr in Neuenrade i. Westf.**

Spezialität:
Magdeb. Baumkuchen
 in nur hochfeinster Qualität, das Stück im Preise von 6 bis 60 M. Versand nach dem In- und Auslande.
Hermann Salomon, Magdeburger Baumkuchenfabrik.
 Lieferant für mehr als 60 fürstl. Hofhaltungen.
Magdeburg, Kaiserstraße 84 a.
 Gegründet 1803.

Gesichtshaare nach neuest. wissenschaftl. Methode (Schrift v. Dr. Clasen) vers. geg. 145 J. **J. Alt, Buchhdlg., Frankfurt a. M.**

Gute Familie in der französischen Schweiz würde **2 oder 3 junge Mädchen** in Pension nehmen. Gründliches Studium der französischen Sprache, Klavier und weibliche Arbeiten. Familienleben. — Bescheidene Preise. — Adresse: **Hrn. Porchet, Notar, Lucens (Waadt).**

O, es ist herrlich, O, es ist reizend, solch' eine Dame *****
 sich anzusehen. Gewiss, ein tadelloser, jugendfrischer Teint, — ein betrickend schönes Antlitz bilden die köstlichste Augenweide. Man erzielt wunderbar klaren Teint und erhält ihn sicher bis ins hohe Alter durch — **Crème Grolich und Grolichseife.** — Weltberühmt und preisgekrönt! Preis nur 2 Mark. Haupt-Depôt in der Engeldrogerie **Joh. Grolich in Brünn (Mähren)**, sonst auch käuflich oder bestellbar bei den grösseren Apothekern oder Drogisten.

Probieren Sie KAPPUS-SEIFE
 die allein ächte Konkurrenz-Seife überall erhältlich Preis 25 Pfennig
 Fabrikant **M. KAPPUS, Offenbach a. M.**

Gesetzl. Geschützte Handels-Marke.

"MAIZENA"

Alleinige Fabrikanten
The NATIONAL STARCH MANUFACTURING COMPANY
NEW YORK, U. S.
 Unübertrefflich z. Herstellung von Puddings, Torten, Mehlspeisen. Für Suppen u. Saucen. Das beste Nährmittel für Kinder und Kranke. Überall Vorräthig.

Corset-Elastique

System **Schnek & Kohnberger**
 entspricht allen Anforderungen der **Eleganz** und **Hygiene**
 und eignet sich sowohl als **Gebrauchs-** wie auch als **Sportmieder;**
 formt schöne Taille, giebt jeder Bewegung nach.
Schnek & Kohnberger,
Wien I., Schottenring 23.



MIGRÄNIN

gegen **Kopfschmerzen** jeder Art.

In den Apotheken aller Länder erhältlich. Bequeme Dosierung: Migränin-Tabletten à 0,37 Gr. in Flacons à 21 Tabletten. Näheres eventuell durch **Farwerke, Höchst a. M., Deutschland.**



HERRENALB

Klimatischer Kurort im württembergischen Schwarzwald zwischen Wildbad und Baden-Baden. — 365 Meter über dem Meer. Eisenbahnstationen: Gernsbach — Karlsruhe — Eßlingen (Badische Staatsbahn). Neuenburg — Höfen (Württembergische Staatsbahn).
Bäder jeder Art. **Wasserheilverfahren.** **Elektro-Therapie etc.**
 Gelegenheit zur Jagd und Forellenfischerei.
 Prospekte gratis durch Stadtschultheiß **Beutter.**

FERRATIN

ist ein wirksames Mittel gegen **Blutarmut** und **Bleichsucht**



Ferratin regt den Appetit an und fördert die Verdauung; nach überstandener Krankheit bewirkt es bald ein besseres Aussehen und meist, zumal bei Kindern, aussergewöhnliche Gewichtszunahme.
Ferratin ist in allen Apotheken und Drogengeschäften zu haben.

Krankenfahrstühle,

bequem, leicht handlich, solid gebaut und von geschmackvollem Aussehen, liefert in verschiedenen Systemen und Größen zum Preise von 36—250 Mark die **Dresdner Kinderwagenfabrik G. E. Höfgen, Dresden N., Königsbrückerstraße 56.**
 Ausführliche illustrierte Kataloge auf Verlangen gratis und franco.



Damen!

Die zweckmäßigsten u. billigsten Holzwollen-Binden liefert zu M. 1.—, M. 1.20 und M. 1.55 p. Dtzd. (bei 10 Dtzd. 25% Rabatt), einfacher Gürtel dazu 40 J., Gürtel nach Dr. Credé, Dr. Fürst, hygienisches Bekleid. **Emil Schäfer, Verbandstofffabrik, Chemnitz.**

Die einen größeren Bekanntheitskreis besitzen, erhalten Lohnenden Nebenverdienst durch Verkauf von Damenleiderstoffen u. s. f. nach Mustern an Private. **Paul Louis Jahn, Fabrik u. Versandgeschäft, Greiz 55.**

Lungenleiden

Herr Oberstabsarzt **Dr. med. Ruff** in Möhringen (Baden) schreibt: „Trotz der kurzen Zeit, während der ich das Haematogen in seiner Wirkung beobachtet, habe ich so auffällige Heil-Resultate wahrgenommen, dass ich Ihr Präparat unter allen tonischen in die erste Reihe stelle. Ich fand besonders eklatante Erfolge bei einem infolge chronischen Bronchialkatarrhs mit schlimmsten Erscheinungen ganz herabgekommenen 58jährigen Manne, der jetzt nach 4 Wochen fast nicht mehr hustet und wieder frische Gesichtsfarbe bekam.“

Herr Sanitätsrat **Dr. med. Nicolai** in Greussen (Thüringen): „Ich kann Ihnen nur wiederholen, dass Ihr Haematogen **speziell bei Lungenschwindsüchtigen** von **ausgezeichnetem u. überraschendem Erfolge** war. Ich werde es gerne empfehlen, da die Empfehlung aus meiner vollen Ueberzeugung stammt.“

Dr. med. Hommel's Haematogen

gratis und franko.

ist 70,0 konzentriertes, gereinigtes Haemoglobin (D. R. Pat. No. 81391). Haemoglobin ist die **natürliche organische Eisen-Mangan-Verbindung** der Nahrungsmittel. Geschmackszusätze: Glycerin, puriss. 20,0. Vin. malac. 10,0. **Preis per Flasche (250 gr.) Mk. 3.—.** In Oesterreich-Ungarn fl. 2.—. Ö. W. Depôts in den Apotheken. Litteratur mit hunderten von ärztlichen Gutachten

Nicolay & Co., chem.-pharmaceut. Laboratorium, Hanau a. M.



Ein Naturschatz von Weltruf.

Saxlehner's Bitterwasser Hunyadi János

Unübertroffen in seinen Vorzügen.

Als bestes natürliches Bitterwasser bewährt.

Mehr als 1000 Gutachten der hervorragendsten Aerzte.

Käuflich in allen Apotheken u. Mineralwasserhandlungen.



Nur echt mit Marke „Pfeilring“.

Unübertroffen als Schönheitsmittel und zur Hautpflege.

In den Apotheken und Drogerien. In Dosen à 10, 20 u. 60 Pf., in Tuben à 40 u. 80 Pf.

Verkaufsstellen an allen bedeutenderen Orten Deutschlands.



Prof. Dr. Soxhlet's Steriliser-Apparat für Kindermilch mit selbstthätig wirkendem Luftdruck-Verschluss.

D-R-P-Nº 57524

Wo nicht erhältlich wende man sich direkt an die Firma.

Nur der **Original-Soxhletapparat**, gekennzeichnet durch den Namenszug des Erfinders, keine der zahlreichen mangelhaften oder gänzlich werthlosen Nachahmungen ermöglicht die erfolgreiche Durchführung der Säuglingsernährung nach Soxhlet.

METZELER & CO., Kgl. Bayer. Hof-Gummi-Waaren-Fabrik, München. Wien VII. 2, Mariahilferstrasse 12 u. 14.

Pensionat und Haushaltungsschule für junge Mädchen.

Unter Protektorat Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich.

Wiesbaden, Adelheidstr. 3.

Gründliche Ausbildung in allen praktischen Fächern. Wissenschaftliche Fortbildung, Sprachen zc. Musik, Malen, Tanzen zc. Beste Referenzen. Ausführliche Prospekte durch die Vorsteherin **H. Ridder.**

Dr. Emmerich's Heilanstalt

für Nerven- und Morphin- und dergl. Kranke

Entziehungskuren ohne Qualen

Baden-Baden.

(Prospecte.) Siehe Dr. E., Die Heilung d. chronischen Morph. ohne Zwang und Qualen. Verlag H. STEINITZ, Berlin.

Dirig. Arzt: **Dr. Emmerich.** II. Arzt: **Dr. Hörsen.**

Während der Sommer- und Herbstferien finden in unfr. schönen groß, gesund. Pfarrhaus freundliche Aufnahme und Pflege, sowie bewährte Realien und (La. Ref.) Nachhilfe für Gymnasialien, auf Wunsch auch Klavier-Unterricht, eine beschränkte Anzahl **Schüler.** Rüssingen (Rheinpfalz), Stübinger, Pfr.

Nordseebad Kampen auf Sylt „Kurhaus Kampen“

verbunden mit Wasserheilanstalt unter ärztlicher Leitung. Auf dem schönsten Punkte der Insel belegen. Mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet.

Kalte Seebäder unentgeltlich. Nähere Auskunft erteilt die Kurhausverwaltung zu Kampen auf Sylt.

100 seltene Briefmarken! v. Argentinien, Austral., Brasil., Bulg., Costar., Cuba, Ecuador, Guatemala, Jamaic., Java, Kamb., Luxemburg, Mexico, Monaco, Natal, Persien, Peru, Rum., Samoa, Serb., Tunis, Türkei zc. — alle verschieden — garant. echt — nur 2 Mk.!! Portoextra. Preisliste gratis. **E. Hayn, Naumburg (Saale).**

Möbel auf Kredit.

Ein bedeutendes Möbel-Geschäft, verbunden mit Polsterwarenfabrik, will seinen Kundenkreis vergrößern und gibt an sichere Leute, wie kgl. u. städtische Beamte, Kaufleute etc.

Möbel auf 1 Jahr Ziel bei monatlicher oder vierteljährlicher Teilzahlung zu Kassepreisen ohne jede Erhöhung ab. Referenzen werden nicht eingeholt. Diskretion wird strengstens bewahrt. Offerten unter R. 4 an die Annonc.-Exp. Vierheilig, Nürnberg.

Continental Pneumatic



BESTER RADREIFEN

Continental-Caoutchouc- & Guttapercha-Co. Hannover.

Fanö

Nordseebad.

Die schönste Insel der ganzen Westküste.

Von Hamburg aus am bequemsten von allen Nordseebädern zu erreichen. Zeitgemäße Hotels mit vorzüglichster Verpflegung und viele Villen. Prachtvoller Strand und Wellenschlag. Meilenweite Bicycle-Bahn an dem herrlich festen Meeresstrand. Kurhaus und Hotel Kongen af Danmark: Direktion Karcher; Strandhotel: G. Seltz. Prospekte und eingehende Auskunft über Wohnung, Pension, Reiseroute etc. durch das Bureau: **Hamburg, Heuberg 10,** und die **Direktion des Nordseebades Fanö (Dänemark).**

Garantirt solide

Seidenstoffe

jeder Art, Sammts, Plüschs und Velvets liefern an Private von Elten & Keussen, Fabrik und Crefeld. Man schreibe um Muster mit genauer Angabe des Gewünschten.